

Plus! PalliativeCare

Internationales Sommermeeting für
AbsolventInnen wissenschaftlicher
Weiterbildung in Palliative Care
**Impulse – Fachgespräche –
Begegnungen**

Eine Initiative des Universitäts-
lehrgangs Palliative Care

4. – 7. Juli 2012 in St. Virgil Salzburg

Eine Kooperation von



PARACELSUS
MEDIZINISCHE PRIVATUNIVERSITÄT

HOSPIZ
ÖSTERREICH
Hospiz- und Palliative Care

ST. VIRGIL
SALZBURG

Plus! Palliative Care

Mit diesem Veranstaltungsangebot wenden wir uns erstmals an AbsolventInnen wissenschaftlicher Weiterbildung in Palliative Care im deutschen Sprachraum. Die Idee dazu ist auf einer informellen Konferenz der Anbieter Wissenschaftlicher Weiterbildung in Palliative Care im November 2010 in Berlin entstanden.

Alle zwei Jahre möchten wir einen anregenden Raum in entspannter Atmosphäre anbieten. Wir bieten Gelegenheit grenzüberschreitend, interdisziplinär und multiprofessionell mit KollegInnen aktuelle Themen und Forschungsergebnisse in Palliative Care zu erörtern, neue Ideen und Projekte kennen zu lernen und sich in kulturellen und kulinarischen Kontexten kollegial zu begegnen.

Die drei Symposiumstage werden jeweils unter ein spezielles Tagessthema gestellt, mit Vorträgen und Vertiefungsforen. In diesem Jahr sind die Themen:

1. Sterbeorte

2. Die Ökonomisierung des Gesundheitssystems und die Auswirkungen auf Palliative Care

3. Leitlinien und Fehler in Palliative Care

Palliative

Donnerstag, 5. Juli:

Thema des Tages:

Sterbeorte

Moderation:

Prof. Dr. H. Christof Müller-Busch, Berlin

9.00 Uhr:

Zuhause, Krankenhaus oder Altenheim? Sterbeorte als Forschungsgegenstand der Soziologie

Mag.^a Michaela Thönnies, Zürich

Der Tod, der nicht mehr kommt

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Marianne Gronemeyer, Friesenheim

10.30 Uhr: Kaffeepause

11.00 Uhr:

Palliative Care im Akutkrankenhaus

PD Dr.ⁱⁿ Dipl.-Theol. Dipl.-Caritaswiss. Gerhild Becker, MSc (Palliative Care), Freiburg

Alten- und Pflegeheime brauchen Palliative Care – vom Einzug bis zum Abschied

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sigrid Beyer, Wien

12.30 Uhr: Mittagsbuffet/ -pause

14.30 Uhr:

Vertiefung des Vormittags in zwei Diskussionsforen:

Forum 1 mit Frau *Michaela Thönnies* und Frau *Marianne Gronemeyer*

Forum 2 mit Frau *Gerhild Becker* und Frau *Sigrid Beyer*

16.00 Uhr: Kaffeepause

16.30 Uhr:

Fortsetzung der Foren (die TeilnehmerInnen von Forum 1 wechseln nun in Forum 2 und umgekehrt)

18.00 Uhr: Abendbuffet

19.10 Uhr: Abfahrt in die Stadt

20.00 Uhr:

Begegnungsabend II:

Im Marmorsaal des Schlosses

Mirabell

Begrüßung durch den Bürgermeister der Stadt Salzburg, Dr. Heinz Schaden
Kammerkonzert mit der Philharmonie Salzburg

Freitag, 6. Juli:

Thema des Tages:

Die Folgen der Ökonomisierung des Gesundheitssystems auf Palliative Care

Moderation:

Dir. Mag. Peter Braun, Salzburg

9.00 Uhr:

Verantwortung für den Anderen und Gerechtigkeit für die Vielen

PD Dr. Arne Manscheske, Bayreuth

Palliative Care im Kontext der Altenhilfe: Spielräume und Grenzen

Dr.ⁱⁿ phil. Marion Bär, Heidelberg

10.30 Uhr: Kaffeepause

11.00 Uhr:

Beeinflussen Vergütungsstrukturen unser klinisches Handeln?

Erfahrungen mit ambulanten und stationären Palliativpatienten in Deutschland

Dr. med. Bernd Alt-Epping, Göttingen

Gutes Sterben für ein gelingendes Leben und eine ernsthafte Gesellschaft

Prof. DDDr. Clemens Sedmak, London/Salzburg

12.30 Uhr: Mittagsbuffet/ -pause

14.30 Uhr:

Vertiefung des Vormittags in zwei Diskussionsforen:

Forum 1 mit Frau *Marion Bär* und Herrn *Clemens Sedmak*

Forum 2 mit Herrn *Bernd Alt-Epping* und Herrn *Arne Manscheske*

16.00 Uhr: Kaffeepause

16.30 Uhr:

Fortsetzung der Foren (die TeilnehmerInnen von Forum 1 wechseln nun in Forum 2 und umgekehrt)

19.00 Uhr:

Begegnungsabend III:

Musikalisches und Kulinarisches im Park von St. Virgil

Samstag, 7. Juli:

Thema des Tages:

Leitlinien und Fehler in Palliative Care

Moderation:

Dr.ⁱⁿ Irmgard Nake, Salzburg

9.00 Uhr:

Leitlinien: Zwischen Evidenz und Expertenkonsens?

Dr. med. Jan Gärtner, Köln

Fehler in der Palliative Care aus medizinischer Sicht

Dr. med. Dietmar Weixler MSc (Palliative Care), Horn

Leit(d)linien und Standards für die Palliativpflege

Potentiale und Grenzen

Dipl.-Pflegerwiss. Meike Schwermann, Münster

Fehler, die verkannte Chance - Fehlerkultur in Pflege und Medizin

Angelika Feichtner, MSc (Palliative Care), Innsbruck

12.30 Uhr: Mittagsbuffet/ -pause

14.00 Uhr:

Vertiefung des Vormittags in zwei Diskussionsforen:

Forum 1 mit Frau *Angelika Feichtner* und Herrn *Jan Gärtner*

Forum 2 mit Frau *Meike Schwermann* und Herrn *Dietmar Weixler*

15.30 Uhr: Kaffeepause

16.00 Uhr:

Fortsetzung der Foren (die TeilnehmerInnen von Forum 1 wechseln nun in Forum 2 und umgekehrt)

17.30 Uhr Ende der Veranstaltung

DozentInnen und ModeratorInnen:

Dr. med. Berndt Alt-Epping



Oberarzt in der Abteilung Palliativmedizin an der Universitätsmedizin Göttingen, Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie/Onkologie, Zusatzbezeichnung Palliativmedizin, Notfallmedizin, Weiterbildung „Berater für Ethik im Gesundheitswesen“, weitere Arbeits- und Interessenschwerpunkte: Klinische Palliativmedizin, Versorgungsforschung und klinische Studien, DRG-Kodierung, klinische Ethikberatung, Konzeption studentischer Lehre im Querschnittsfach Palliativmedizin, Alpin- und Höhenmedizin.

Dr. in phil. Marion Bär



Diplom-Gerontologin, Diplom-Musiktherapeutin (FH), Bereichsleitung Kompetenzzentrums Alter - Institut für Gerontologie an der Universität Heidelberg mit den Schwerpunkten Wissenstransfer, Organisationsberatung und Prozessbegleitung, daneben freiberuflich tätig in der Fort- und Weiterbildung sowie in der Prozessberatung von Einrichtungen der Altenhilfe. Arbeitsschwerpunkte: Sinnsuche und Lebenssinn im hohen Alter und bei Demenz, anthropologisch-ethische Grundlagen für die Pflege und Betreuung alter Menschen, Wissenschafts-Praxis-Transfer in der Gerontologie, Prozessbegleitung und Change Management in Altenhilfeeinrichtungen



Priv.-Doz. in Dr. in med. Dipl.-Theol. Dipl.-Caritaswiss. Gerhild Becker, MSc. (Palliative Care)

Fachärztin für Innere Medizin, evangelische Diplom-Theologin und Diplom-Caritaswissenschaftlerin und nach

zweijährigem Masterstudium am St. Christopher's Hospice und am King's College der University of London Abschluss als Master of Science in Palliative Care. Als Oberärztin leitet sie die Palliativstation sowie einen palliativmedizinischen Konsiliardienst für alle bettenführenden Abteilungen des Universitätsklinikums Freiburg. Sie leitet die interdisziplinäre Forschungsgruppe Palliative Care mit den Forschungsschwerpunkten evidenzbasierte Therapie in der Palliativmedizin (Systematic Reviews, Leitlinien), klinische Studien zur Schmerztherapie und Symptomkontrolle in der Palliativmedizin, Versorgungsforschung, qualitative Forschung, Spiritualität und medizinethische Fragestellungen. PD Becker hat die wissenschaftliche Leitung des seit 2010 etablierten Online-Masterstudienganges Palliative Care der Universität Freiburg.

Mag. a Dr. in Sigrid Beyer



Soziologin, Pädagogin und Projektmanagerin, arbeitet als Projektleiterin und wissenschaftliche Mitarbeiterin im Dachverband Hospiz Österreich in Wien; Sie beschäftigt sich mit der Frage, wie die Versorgung von alten, chronisch kranken, demenziell veränderten, schwerkranken und sterbenden Menschen in unserer Gesellschaft unter Beteiligung der Betroffenen gewährleistet und weiterentwickelt werden kann.

Mag. Peter Braun



Direktor St. Virgil Salzburg, Mitglied der Leitung des Universitätslehrganges Palliative Care Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg, St. Virgil Salzburg und Dachverband Hospiz Österreich

Angelika Feichtner, MSc (Palliative Care)



Diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester, langjährige Berufspraxis im Bereich Dialyse und Intensivpflege, Ausbildung in Palliative Care an der International School of Cancer Care in Oxford; Aufbau der Hospizbetreuung in Innsbruck, Pflegedienstleitung in der Altenpflege, Lehrtätigkeit in Palliative Care und Hospizarbeit. Lehrgangsheiterin im Universitätslehrgang Palliative Care an der Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg

Dr. med. Jan Gärtner



Facharzt für Anästhesie und Schmerztherapeut, seit 1999 an der Uniklinik Köln und seit 2006 am Zentrum für Palliativmedizin (Dir. Prof. R. Voltz) tätig. Der klinische und administrative Schwerpunkt seiner Arbeit ist der Aufbau des mittlerweile seit über fünf Jahren bestehenden multiprofessionellen palliativmedizinischen Konsildienstes und die frühe Integration der Palliativmedizin in die Behandlung von hämato-onkologischen Patienten. Sein wissenschaftliches Hauptinteresse gilt der Symptomkontrolle, der Konzeptentwicklung, Medikamenteninteraktionen und gesundheitsökonomischen Themen.

Prof. in Dr. in Marianne Gronemeyer



acht Jahre Lehrerin an der Haupt- und Realschule, Dissertation: „Motivation und politisches Handeln“ (Hamburg 1976); von 1971 bis 1977 Friedensforschung an der Universität Bochum im Auftrag der Deutschen Gesellschaft für Friedens- und Konfliktforschung, Habilitationsschrift: „Die Macht der Bedürfnisse“; von 1987 bis 2006 Professorin für Erziehungs- und Sozialwissenschaften an der Fachhochschule Wiesbaden, Salzburger Landspreis für Zukunftsforschung 2011.

DozentInnen und ModeratorInnen:

PD Dr. Arne Manscheske



Theologe und Philosoph, Leiter der Arbeitsstelle für Theologische Ethik und Anthropologie an der Universität Bayreuth, 2008 Er-

ster Ethikpreis der Deutschen Wirtschaftsgilde e.V. für Forschungen zu Auswirkungen der Fallpauschalen im deutschen Krankenhaussektor.

Forschungsschwerpunkte: Theoretische und empirische Untersuchungen zu Ökonomisierungsvorgängen in den Bereichen des Gesundheitswesens sowie damit verbundene ethische Fragen, historisch, ethische und anthropologische Aspekte des Gesundheitswesens, wirtschafts- und technikethische Probleme im Bereich der Gesundheitsversorgung, ethische und anthropologische Grundprobleme

Prof. Dr. H. Christof Müller-Busch



Facharzt Anästhesiologie, spezielle Schmerztherapie und Palliativmedizin, Ltd. Arzt i.R. Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe,

Berlin, 2006-2010 Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin, Lehrbeauftragter an diversen Universitäten, u.a. an der Universität Witten-Herdecke, im Universitätslehrgang Palliative Care an der Paracelsus Medizinische Privatuniversität und der Dresden International University. Mit dem Prozess zur Entwicklung einer „Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen“ hat er einen intensiven gesellschaftlichen Dialog zu diesem Thema eingeleitet.

Dipl.-Pflegerwiss. Meike Schwermann



Fachkrankenschwester für Intensiv- und Anästhesiepflege, Diplom-Sozialwirtin und Diplom-Pflegerwissenschaftlerin, Lehrkraft für beson-

dere Aufgaben an der FH Münster im Fachbereich Pflege und Gesundheit, seit 2002 freiberuflich in der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Fach- und Führungskräften in der Pflege tätig, Trainerin für Palliative Care und palliative Geriatrie, Lehrbeauftragte im Universitätslehrgang Palliative Care an der Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg, Mitglied des Vorstands der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e.V.

Dr.ⁱⁿ Irmgard Nake



Pädagogisch-organisatorische Leiterin des Universitätslehrgangs Palliative Care in Trägerschaft von Paracelsus Medizinische Privatuni-

versität Salzburg, St. Virgil Salzburg und Dachverband Hospiz Österreich, Lehrbeauftragte, Gesellschafterin und Trainerin bei Komunariko (Beratung, Training, Coaching)

Prof. DDDr. Clemens Sedmak



Seit 2005 Professor für Sozialethik am F.D. Maurice Chair am King's College London (Universität London), als Gastprofessor für Sozialethik

hat er an der Universität Salzburg den Franz Martin Schmölz OP Lehrstuhl inne. Prof. Sedmak leitet das 2005 gegründeten Zentrums für Ethik und Armutsforschung am Fachbereich Philosophie der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Salzburg und ist seit 2006 Präsident der Salzburg Ethik Initiative, einer Kooperation von Wissenschaft (Universität Salzburg), Kirche (Erzdiöze-

se Salzburg) und Wirtschaft (Raiffeisenverband Salzburg). Seit 2008 ist er Präsident des ifz, dem Internationalen Forschungszentrum für soziale und ethische Fragen.

Forschungsinteressen und Arbeitsgebiete: Armutsforschung und Sozialethik (Welthunger, Arbeitswelt, Arbeitslosigkeit), Erkenntnistheorie und Wissenschaftstheorie, Religionsphilosophie und Religionswissenschaft. Seit 2008 engagiert sich Sedmak in der Führungsethik und hat einen eigenen internationalen Lehrgang für Führungskräfte entwickelt.

Mag.^a Michaela Thönnnes



Soziologin M.A., Freie Wissenschaftlerin und Lehrbeauftragte der Universität Zürich, Diplomierte Pflegefachfrau Klinik Hirslanden (Zürich).

Arbeitsgebiete: Allgemeine Soziologie und Sozialtheorie, Methoden der empirischen Sozialforschung, Thanatosoziologie, Medizinsoziologie, Personalentwicklung, Qualitätsmanagement.

Dr. Dietmar Weixler MSc (Palliative Care)



Facharzt für Anästhesie und Intensivmedizin, Notarzt, Leiter des interprofessionellen Mobilen Palliativteams am Landesklinikum

Waldviertel Horn, Lehrbeauftragter der Medizinuniversität Wien, Lehrgangsleitung des universitären palliativmedizinischen Aufbaulehrganges der PMU Salzburg. Vortrags-, Unterrichts- und Publikationstätigkeiten in den Bereichen Palliative Care, Notfallmedizin, Anästhesie und Schmerztherapie

Organisatorisches:

Konzept, Leitung und Moderation der Tagung:

Prof. Dr. H. Christof Müller-Busch
Mag. Peter Braun
Dr.ⁱⁿ Irmgard Nake

Veranstalter: Universitätslehrgang Palliative Care in Trägerschaft von Paracelsus Medizinische Privatuniversität, St. Virgil Salzburg und Dachverband Hospiz Österreich

Beitrag:

€ 350,- für die gesamte Tagung
€ 130,- für einen einzelnen Tag

Unterkunft und Verpflegung pro Tag:

Vollpension im Doppelzimmer
€ 46,50
Vollpension im Einzelzimmer
€ 57,00
Übernachtung mit Frühstück im DZ
€ 32,50
Übernachtung mit Frühstück im EZ
€ 43,00

Anmeldung zur Tagung und Zimmerreservierung

per Telefon: +43/662/65901-527,
per Fax: +43/662/65901-530 oder
per E-Mail: verena.hoelzl@virgil.at

Anmeldung in St. Virgil Salzburg ist bis zum 30. April erforderlich!

Veranstaltungsnummer: 12-0647

Impressum: Medieninhaber: St. Virgil Salzburg
Herausgeber und Redaktion: Dir. Mag. Peter Braun
Alle: Ernst-Grein-Str. 14, 5026 Salzburg
Druck: Hutegger, Salzburg

